STADT EMMERICH AM RHEIN

EMMERICH AM RHEIN, 01.07.2008

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses

am Donnerstag, dem 12.06.2008

Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

I. Öffentlich

1		Einwohnerfragestunde
2		Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 19.02.2008
3	04 - 14 0870/2008	Förderung von Kindern in Tagespflege gemäß § 22 bis 24 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) und gemäß § 17 des Gesetzes zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz-KiBiz) für das Land Nordrhein-Westfalen
4	04 - 14 0878/2008	Sachstandsbericht zur Einführung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz)
5	04 - 14 0876/2008	Erlass der 1. Nachtragssatzung zur Satzung zur Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch von Tageseinrichtungen für Kinder und Förderung in Kindertagespflege der Stadt Emmerich am Rhein
6	04 - 14 0877/2008	Durchführung des präventiven Frühförderprogramm „Opstapje“
7		Mitteilungen und Anfragen
8		Einwohnerfragestunde

Anwesend sind: Trüpschuch, Elke
als Vorsitzende

Die stimmberechtigten Mitglieder:
Bongers, Sandra (ab TOP 6)
Brodowski, Beate
Fergen, Rita
Gertsen, Gerhard
Hartjes, Monika
Hübers, Rita
Kraus, Petra
Lorenz, Marianne
Ludwig, Jan-Ruben
Rybold, Karl-Heinz

Die beratenden Mitglieder:	Acken van, Johannes Beermann, Michael Gustedt, Rainer Wacker, Waltraud Wochnick, Magdalena Bürgermeister Diks, Johannes Barfuß, Arnfried
Von der Verwaltung:	Stadtkämmerer Siebers, Ulrich Raadts, Anja Schnieders, Elisabeth Sluyter, Nicole Spange, Tobias Thyssen-Brömmeling, Waltraud Niemeck, Gaby (stellv. Schriftführerin)

Die Vorsitzende, Elke Trüpschuch eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung um 16.00 Uhr und begrüßt die Damen und Herren des Ausschusses und der Verwaltung.

I. Öffentlich

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

1 Einwohnerfragestunde

2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 19.02.2008

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden Einwände nicht erhoben. Sie wird vom Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

3 04 - 14 0870/2008 Förderung von Kindern in Tagespflege gemäß § 22 bis 24 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) und gemäß § 17 des Gesetzes zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz-KiBiz) für das Land Nordrhein-Westfalen

Nachdem Herr Bürgermeister Diks die Verwaltungsvorlage kurz erläutert hat, lässt die Vorsitzende über den Antrag von Mitglied Gertsen, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, die vorstehenden Kriterien zur Förderung von Kindern in Kindertagespflege und der damit verbundenen Fördersätze ab dem 01.08.2008 anzuwenden.

Beratungsergebnis: 10 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

4 04 - 14 0878/2008 Sachstandsbericht zur Einführung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz)

Die in der Verwaltungsvorlage genannten Anlagen I und II wurden der Einladung versehentlich nicht beigefügt und daher vor der Sitzung als Tischvorlage verteilt.

Frau Sluyter teilt zum aktuellen Sachstand mit, dass lt. Mitteilung des Landesjugendamtes am 12.06.2008 die Personalvereinbarung jetzt von allen Vereinbarungspartnern unterschrieben worden sei. Es könnten jetzt mit den Einrichtungen noch mal Gespräche über die personelle Ausstattung geführt werden. Durch Absprachen mit den Trägern sollen jetzt Qualitätsstandards erreicht werden, die als wünschenswert für alle Einrichtungen gelten sollten. Im Hinblick auf die Leitungsstunden sollen hier eventuell Regelungen erfolgen. In § 5 des Entwurfes sei vorgesehen, dass die Leitung anteilig oder vollständig freigestellt werden soll. Der Mindestpersonalbestand sei jedoch in der Regel gegeben, wenn der erste Wert der Anlage zu §19 KiBiz vorgehalten werde, d.h. ohne Leitung und Verfügungsstunden.
Zu den freiwilligen Zuschüssen könnten derzeit noch keine Aussagen gemacht werden, da diese an die Betriebskosten gekoppelt seien.

Mitglied Ludwig bittet zur Personalsituation um Mitteilung, ob die Entlassung von Personal vorgesehen sei.

Frau Sluyter erklärt, dass vor Inkrafttreten der Personalvereinbarung hierzu keine Aussagen möglich waren, grundsätzlich jedoch klar gewesen sei, dass das Personal gehalten werden soll. Nach der jetzt geltenden Personalvereinbarung sei der Träger nur verpflichtet, einen Mindeststandard zu halten, was z.B. bedeuten könnte, dass der Träger eine freigestellte Leitung nicht mehr finanzieren müsste, falls er dazu nicht mehr bereit sei. Es sei deshalb jetzt für jede Einrichtung z.B. zu klären, wie ist diese personell aufgestellt, was für ein Angebot ist vorhanden, wie sieht die finanzielle Situation jetzt aus usw.. Sollten mehr finanzielle Mittel als bisher bereitgestellt werden, trotzdem aber über eine Kürzung des Personals nachgedacht werden, könne dies nicht Ziel der Jugendhilfeplanung sein. Definitive Aussagen könnten derzeit noch nicht gemacht werden.
Herr Barfuß ergänzt, dass bei der bestehenden sehr guten Kooperation mit den Trägern und Einrichtungen davon auszugehen sei, dass die Festlegung der Qualitätsstandards ohne größere Probleme möglich sein müsste.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

5 04 - 14 0876/2008 Erlass der 1. Nachtragssatzung zur Satzung zur Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch von Tageseinrichtungen für Kinder und Förderung in Kindertagespflege der Stadt Emmerich am Rhein

Fragen seitens der Ausschussmitglieder werden nicht gestellt.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Der Rat beschließt die als Anlage beigefügte Nachtragssatzung zur Satzung zur Erhebung von Elternbeiträgen.

Beratungsergebnis: 10 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

6 04 - 14 0877/2008 Durchführung des präventiven Frühförderprogramm „Opstapje“

Das Programm wird durch den Geschäftsführer der Katholischen Waisenhausstifung, Herrn Norbert Pastoors, vorgestellt.

Einleitend weist Herr Pastoors darauf hin, dass dieses Präventionsangebot eine Zielgruppe hat, bei der ein konkreter Förderbedarf gesehen wird. Für die Umsetzung seien im Vorfeld Multiplikatoren, wie z.B. Kinderärzte, der Kinderschutzbund, Beratungsstellen und das Jugendamt notwendig, um eine Verbindung zu den Familien herzustellen.

Bei einer Laufzeit des Programms von ca. 18 Monaten und dem Element der Gruppentreffen sei eine recht intensive nachhaltige Betreuung der Familien und somit eine effektive Präventionsarbeit möglich. In dieser Zeit könne auch erkannt werden, ob weitergehende Hilfen für die Familien erforderlich seien.

Bürgermeister Diks erläutert, dass aus Sicht des Jugendamtes eine solche präventive Maßnahme sehr sinnvoll und wichtig sei. Für 2008 sei eine teilweise Vorfinanzierung der Maßnahme durch Beteilung der Sozial- und Kulturstiftung an den Kosten gelungen. Auch für 2009 wäre ein entsprechender Antrag an die Sozial- und Kulturstiftung vorgesehen.

Herr Gertzen bittet zu erklären, ob tatsächlich die Familien erreicht werden, bei denen ein Förderbedarf vorhanden sei.
Herr Pastoors führt aus, dass die Teilnahme an dem Projekt freiwillig sei. Eine Zielgruppe sei nicht präzise formuliert. Entscheidend sei, dass in der Vorbereitungsphase mit mehreren Institutionen bzw. Personen, wie Kinderärzten, Beratungsstellen u.a., die mit in Frage kommenden Familien in Kontakt seien, über dieses Programm gesprochen werde. Dies könne mit dem Jugendamt abgesprochen und organisiert werden. Über diese Vernetzung könne man die richtigen Familie erreichen.
Auf die Frage, ob auch Kinder im Kindergartenalter an diesem Programm teilnehmen können, ergänzt Herr Pastoors, dass das Programm „Opstapje“ die Grundidee hat, bewusst Kinder vor Besuch eines Kindergartens, also ca. 1 1/2 bis 3 jährige zu fördern.

Die Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, das präventive Frühförderprogramm „Opstapje“ durchzuführen. Mit der Umsetzung soll ab dem 01.08.08 begonnen werden. Die Verwaltung wird beauftragt für die Restlaufzeit Mittel im Haushalt 2009 und 2010 vorzusehen.

Beratungsergebnis: 11 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

7 Mitteilungen und Anfragen

Es liegen weder Mitteilunge noch Anfragen vor.

8 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 16.20 Uhr.

Vorsitzende

Schriftführerin